

## **Pressemitteilung Berlin Bruisers e.V.**

### **Kein Platz für Transphobie im Rugby-Sport:**

#### **Deutsche Rugby Vereine positionieren sich gegen den geplanten Ausschluss von trans Frauen durch den Weltverband "World Rugby"**

Am 19 Juli 2020 veröffentlichte die britische Zeitung „The Guardian“, dass eine Arbeitsgruppe des Rugby Weltverbands (World Rugby) plant, trans Frauen aus Wettkämpfen auszuschließen. Diese Änderungen würden die bisherigen Richtlinien vom 13. März 2019 für trans Spieler\*innen basierend auf den Grundlagen des internationalen olympischen Komitees (IOK) außer Kraft setzen. In diesen Richtlinien des IOK ist festgelegt, dass trans Frauen ein konstant niedriges Testosteronlevel im Blut nachweisen müssen.

Diese Vorschläge für neue Richtlinien wurden den nationalen Verbänden zur Stellungnahme vorgelegt. Auf Initiative des Berliner Rugby Vereins "Berlin Bruisers" haben sich mehr als 30 Vereine und Mannschaften in einem Aktionsbündnis zusammengeschlossen, um zu zeigen, dass trans Frauen im Rugby immer willkommen sein werden. Der geplante Ausschluss ist eine Diskriminierung, die nicht mit den Werten von Inklusion und Vielfalt im Rugby-Sport vereinbar ist. Das Bündnis deutscher Vereine und Teams fordert den DRV (Deutscher Rugby-Verband) auf, sich aktiv gegen den geplanten Ausschluss durch World Rugby zu positionieren.

Alexander Craddock, Präsident der Berlin Bruisers, erklärt:

„Als wir von dem geplanten Ausschluss von trans Frauen gehört haben, waren wir geschockt. Viele Spieler\*innen haben sich gerade wegen der Wertekultur von gegenseitiger Akzeptanz und Vielfalt im Rugby für diesen Teamsport entschieden. Die Vielfalt der Mitglieder in unseren Verein spiegelt die Vielfalt der Spieler\*innen-Positionen und der zu beherrschenden Fähigkeiten auf dem Spielfeld wieder.“

Deshalb betont Craddock: "Gerade unsere Mitglieder mit trans Hintergrund betonen immer wieder, wie wichtig es ist, dass trans Menschen im Sport willkommen geheißen werden und nicht aufgrund ihrer körperlichen Besonderheiten ausgeschlossen werden.

Basierend auf unseren gemeinsamen Erfahrungen und Werten war es für uns wichtig, diese Aktion für Vielfalt und Inklusion im Rugby-Sport initial zu koordinieren. Nun sollten aber vor allem cis und trans Rugby-Frauen, die natürlich weiterhin auf unsere Unterstützung zählen können, diesbezüglich gehört werden.“

So lehnt auch die Deutsche Rugby Frauen (DRF) einen allgemeinen Ausschluss der Transgender-Frauen vom Spielbetrieb ab: "Wir wollen inklusiv bleiben und somit den Werten des Rugby Spiels folgen. Rugby lebt davon, Frauen mit verschiedenen Körperstrukturen zu haben und eine Ausgrenzung von trans Frauen aufgrund der vermuteten größeren Muskelmasse ist nicht inklusiv, sondern diskriminierend."

Die DRF - als Teil und Organ des Deutschen Rugby-Verbandes (DRV) - umfasst die Frauenabteilungen der dem Deutschen Rugby-Verband angeschlossenen Vereine und Landesverbände.

Wegen der Kürze der Zeit war es uns leider nicht möglich, alle Vereine persönlich anzusprechen. Es war uns allerdings wichtig frühzeitig den offenen Brief zu veröffentlichen, um auf die Entscheidung des DRV Einfluss nehmen zu können. Dem Aktionsbündnis kann sich gerne weiterhin von Vereinen öffentlich angeschlossen werden.

Für Rückfragen steht Herr Stadfeld gerne zur Verfügung.

Ulrich Stadfeld  
+49 176 34521351  
[membership@berlinbruisers.com](mailto:membership@berlinbruisers.com)

Berlin Bruisers e.V.  
Gay & Inclusiv Rugby  
c/o Memento, Meinelstr. 7, 12157 Berlin  
Vorsitzender: Alexander Craddock  
E-Mail: [president@berlinbruisers.com](mailto:president@berlinbruisers.com)  
Webseite: [www.berlinbruisers.com](http://www.berlinbruisers.com)  
Instagram: [@berlinbruisersofficial](https://www.instagram.com/berlinbruisersofficial)



Die **Berlin Bruisers** sind ein gay & inclusive Rugby Team aus Berlin. Der Verein wurde 2012 gegründet und war bei Gründung das erste gay Rugby-Team in Deutschland.

Der Club steht allen offen, die Interesse am Rugby spielen haben und das unabhängig der sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität. Die Berlin Bruisers setzen sich aktiv gegen trans- und homophobie im Sport ein. Der Verein ist Mitglied der International Gay Rugby Vereinigung (IGR).

Die Berlin Bruisers spielen in der deutschen Rugby-Regionalliga Nord-Ost. Sie nehmen auch an internationalen Turnieren wie dem Union Cup und am Bingham Cup teil. Seit 2014 organisieren die Berlin Bruisers alle 2 Jahre in Berlin das "*Bash About*" ein internationales, inklusives Rugby Turnier.